



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Susanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Transparenz schaffen beim baulichen Zustand der bayerischen Studierendenwohnheime

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst umfassend über die bauliche Situation der Bayerischen Studierendenwohnheime zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere auf folgende Punkte eingehen:

- Wie ist der bauliche Zustand der öffentlich geförderten bayerischen Studierendenwohnheime?
- Wie hoch ist der voraussichtliche Sanierungsbedarf je Standort?
- Welche Folgen haben notwendige Sanierungen oder Ersatzneubauten für das Angebot an Wohnheimplätzen?
- Wie sehen die aktuellen Zeit- und Projektplanungen für Bau und Sanierung an den jeweiligen Standorten aus?
- Welche zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Freistaat brauchen die Studierendenwerke, um notwendige Sanierungen, Ersatzneubauten bzw. Neubauten durchführen zu können?
- Welche Konzepte verfolgt die Staatsregierung, um die Quote an geförderten Wohnheimplätzen anzuheben?
- Wie kam es dazu, dass das Ministerium den schlechten baulichen Zustand in der Altstadt der Studentenstadt Freimann erst so spät erkannt war?
- Was tut die Staatsregierung, um den Informationsfluss mit den bayerischen Studierendenwerken und den Kommunen bezüglich Schaffung und Erhalt studentischen Wohnraums zu verbessern?

- Welche Konsequenzen ergaben sich aus der Veränderung der „Richtlinie für die Förderung von Wohnraum für Studierende“ entstandenen Regelung, dass die letzte Auszahlung von Geldern erst nach fünf Jahren nach Vorlage des Verwendungsnachweises erfolgt, für die Studierendenwerke?
- Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um diese Folgen abzumildern?
- Wie hat sich der Markt der privaten Studierendenwohnheime in den letzten Jahren entwickelt?

Begründung:

Schimmel, Wasserschäden, fehlende Heizkörper – die kürzliche Presseberichterstattung über die Lage in den bewohnten Wohnheimen der Studentenstadt Freimann in München spricht von eklatanten Baumängeln und gesundheitsgefährdenden Zuständen in den Wohnungen der Studierenden. Um auszuschließen, dass auch in anderen bayerischen Studierendenwohnheimen solche Zustände herrschen, ist ein genauer Bericht über die Lage aller öffentlich geförderten Wohnheime in Bayern vonnöten.

Ein umfassender Bericht der Staatsregierung über die bauliche Situation in den bayerischen Studierendenwohnheimen ist dringend erforderlich, um die derzeitige Situation transparent darzustellen, bereits umgesetzte Maßnahmen zu evaluieren und bestehenden sowie künftigen Handlungsbedarf zu identifizieren.